

St.-Antonius-Str.17 51429 Bergisch Gladbach  
Tel.: 02204/984503 Telefax: 02204/984530  
E-Mail: [post@gymnasium-herkenrath.de](mailto:post@gymnasium-herkenrath.de)  
Internet: [www.gymnasium-herkenrath.de](http://www.gymnasium-herkenrath.de)



## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan nach G9 für das Fach**

# **Sport – Klasse 5**

**Stand:** September 2019

## Vereinbarungen zu Leistungsbewertung und Notengebung in der Sekundarstufe I

### Grundsätze:

Ein Unterrichtsvorhaben wird mit einer Note abgeschlossen. Die Note für ein Vorhaben soll nach Möglichkeit aus zwei Teilen bestehen:

- einer Note für die während des Vorhabens erbrachten Leistungen im Unterricht (unterrichtsbegleitende Leistungsbewertung)
- und einer Note, welche sich aus einer punktuellen Leistungsüberprüfung zum Ende ergibt.

Die unterrichtsbegleitende Note soll vor allem die Leistungsentwicklung eines Schülers berücksichtigen (individuelle Bezugsnorm), die punktuelle Leistungsbewertung soll die Leistung des Schülers hinsichtlich äußerer Leistungsnormen stärker berücksichtigen (curriculare Bezugsnorm).

Die beiden Teilnoten sollen nicht arithmetisch gemittelt werden. Vielmehr soll darauf geachtet werden, dass die Gesamtnote eines Schülers auch vor dem Hintergrund der Leistung der anderen transparent ist und nachvollziehbar erscheint (soziale Bezugsnorm).

Aus den Noten für die einzelnen Unterrichtsvorhaben wird die Note für das Schulhalbjahr gebildet.

Da in der Sek. I sehr viele auch unterschiedlich große Unterrichtsvorhaben unterrichtet werden, ergeben sich Konsequenzen für die Notengebung:

- Bei der Bildung der Halbjahresnoten ist der Umfang der Unterrichtsvorhaben zu berücksichtigen. Teilnoten sind dementsprechend zu gewichten.
- Insbesondere kleinere Unterrichtsvorhaben erlauben nicht immer eine unterrichtsbegleitende und eine punktuelle Leistungsbewertung. Daher kann hier auf eine Form verzichtet werden.

Bewegungsfeld / Sportbereich	Unterrichts-Vorhaben	IF	BWK	SK	MK	UK	Stunden
1. Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Warm Up! – Wir erwärmen unseren Körper für eine gesunde Sportstunde	a f	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen, [6 BWK 1.1]</li> <li>eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen, [6 BWK 1.2]</li> <li><b>eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld</b> über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen. [6 BWK 1.4]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, [6 SK a1]</li> <li>Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. [6 SK f2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen messen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1]</li> </ul>	8
2. Spiele entdecken und Spielräume nutzen	Das macht Spaß! – kleine Spiele ausführen und kooperative Varianten entdecken	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen. [6 SK e1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln</li> </ul>	10

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten, [6 BWK 2.2]</li> </ul>		<p>[6 MK e1]</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren.</li> </ul> <p>[6 MK e2]</p>	<p>und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegen-einander) auf grundlegendem Niveau bewerten.</p> <p>[6 UK e1]</p>	
3. Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<p>Alle laufen mit! – abwechslungsreiche Lauf- und Staffelspiele gestalten</p> <hr/> <p>Alle wetteifern mit! - vielfältige leichtathletische Bewegungsformen erfahren und erlernen</p>	a d	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegendes leichtathletisches Bewegen (<b>schnelles Laufen</b>, <b>weites/hohes Springen</b>, <b>weites/zielgenaues Werfen</b>) vielseitig und spielbezogen ausführen, [6 BWK 3.1]</li> <li>• leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau ausführen. [6 BWK 3.2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2]</li> <li>• psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2]</li> <li>• einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1]</li> </ul>	10

4. Bewegen im Wasser - Schwimmen	Spielerisch und sicher das Medium Wasser erspüren	a c	<ul style="list-style-type: none"> <li>das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen, [6 BWK 4.1]</li> <li>grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, [6 BWK 4.2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2]</li> <li>verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. [6 MK c1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen</b> und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1]</li> </ul>	10
	Einführung in das Kraul- und Rückenschwimmen, Verbesserung des Brustschwimmens	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen, [6 BWK 4.3]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1]</li> </ul>	30

	<p>Tauchen, Springen und Starten! – Orientierung über und unter Wasser</p>	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen, [6 BWK 4.2]</li> <li>• in unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen. [6 BWK 4.4]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. [6 MK c1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen</b> und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1]</li> </ul>	10
	<p>Mit einer selbstgewählten Schwimmtechnik ausdauernd schwimmen.</p>	d f	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m)</b> und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen. [6 BWK 1.4]</li> <li>• eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende <b>auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen.</b> [6 BWK 4.3]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, [6 SK d2]</li> <li>• psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden. [6 MK d1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen. [6 UK d1]</li> <li>• körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1]</li> </ul>	10

	Transportieren und Retten – Formen der Selbst- und Fremdrerettung erproben und üben	d f	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, <b>Rettungsschwimmen</b></li> <li>• das unterschiedliche Verhalten des Körpers <b>bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb</b> und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 SK d2]</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1]</li> </ul>	10
5. Bewegen an Geräten - Turnen	Normgebundenes und normfreies Bewegen an verschiedenen Geräten	a c f	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren. [6 BWK 5.1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2]</li> <li>• die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1]</li> <li>• grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen, [6 SK f1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden. [6 MK a2]</li> <li>• Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 MK f1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1]</li> <li>• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1]</li> </ul>	10

6. Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz: Bewegungskünste	Kunterbunte Bewegungen! – wir gestalten gymnastische Bewegungen mit und ohne Handgeräte	a b	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, [6 SK b1]</li> <li>• grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen. [6 SK b2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundformen gestalterische n Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1]</li> </ul>	8
7. Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	Mit der richtigen Technik zum Erfolg - Wir spielen Basketball	d, e	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden (BWK 1)</li> <li>• sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (BWK 2)</li> </ul>	die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen (SK d1)	einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden (MK d1)	sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (UK e1)	8
	Schluss mit Federball - Badminton	d, e	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen</li> </ul>	Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (SK e1)	selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf-		8

			und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (BWK 2)	sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (SK e2)	und abbauen (MK e1)		
9. Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport	Festhalten und Befreien! – Lösungen für Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und nutzen	ce	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Techniken zum Fallen, Halten und Befreien) und taktisch-kognitive (z.B. Ausweichen, Blocken, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden</li> <li>• in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen. [6 BWK 9.2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen, [6 SK e1]</li> <li>• die Herausforderung in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und –geräte gemeinsam auf- und abbauen, [6 MK e1]</li> <li>• verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen. [6 MK c1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]</li> <li>• einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1]</li> </ul>	10
<b>4 Wochenstunden (2 Std Sport/ 2 Std Schwimmen): Insges. 160 Std. / Obligatorik: 142 Std. / Freiraum: 18 Std.</b>							